

## Deutsche Hochschulmeisterschaft (DHM )in Tübingen 27.-28.04.2013

Nach monatelangem Training konnten die Magdeburger die DHM schon seit Tagen nicht mehr erwarten, sei es auch nur, um nicht mehr die speziellen (fiesen) Übungen der beiden Trainern Christian Giese und Sebastian Lehmann in der Vorbereitung machen zu müssen. So starteten am Samstag fünf Sportler in den Einzelwettbewerben.

Bis 66kg ging Jörn Ahrens an den Start, nach zwei Siegen und zwei Niederlagen beendete er das Turnier auf dem neunten Platz. Sicherlich ein Ergebnis was keine Enttäuschung darstellt, aber Jörn auch nicht völlig zufrieden stellen wird. Wer Jörn kennt, weiß dass Ihn solch ein Ergebnis im Training noch mehr motivieren wird. Ähnlich ging es dem zweiten gebürtigen Potsdamer Max Stiller. Max der bis 81kg an den Start ging, wobei er wieder viele Kilos „abkochen“ musste, siegte drei Mal bevor er gestoppt wurde. Leider zog sich Max in diesem Kampf eine Verletzung an der Hand zu und war daher nicht mehr vollständig kampffähig. Aber trotz der Verletzung war die anschließende Niederlage in der Trostrunde vermeidbar. Auch Max beendete den Wettkampf auf dem neunten Platz.

Bis 73kg startete Sebastian Opitz zunächst mit einem souveränen Sieg bevor er im nächsten Kampf unterlag und somit ohne Platzierung ausschied.

Bis 90kg kam Tobias Pittner zum Einsatz, mit einer soliden Leistung siegte er zwei Mal und verlor ebenfalls zwei Duelle. Wobei jedoch die Niederlage in der Trostrunde sehr fraglich war. Denn sein Gegner griff Tobias direkt unterhalb des Gürtels an, was laut neuer Regelsprechung mit der Disqualifikation bestraft wird. Leider waren die Kampfrichter hier nicht im Bilde und Tobias verlor den Kampf mit Ippon. Auch „Pitti“ landete auf dem neunten Rang.

Über 100kg startete Jasper Ignatov. Noch mit gehöriger Wut im Bauch aus dem letzten Jahr, hatte Jasper dieses Jahr mehr Erfolg. Allein sein 30kg schwerer Gegner im Halbfinale konnte Jasper an diesem Tag bezwingen. So erkämpfte Jasper mit sehr großem Einsatz die erste Einzelmedaille seit 2008 (damals ein dritter Platz von Tony Hinze bis 90kg) und wurde am Ende Dritter.

**Am Sonntag** war wieder Magdeburgtag auf der DHM. Gleich vier Mannschaften, die allesamt Medaillen Chancen hatten, stellten sich den Mannschaften der anderen Universitäten. In der „Profi“-Klasse startete das Männerteam aus Magdeburg in folgender Besetzung: 66kg Jörn Ahrens, 73kg Sebastian Opitz und der zwischenzeitlich angereiste Deutsche Meister der Ü30 vom Vortag Sebastian Lehmann, 81kg Max Stiller und der reaktivierte Florian Fischer, 90kg Tobias Pittner und +90kg Jasper Ignatov.

Im ersten Duell gegen die Uni Mainz untermauerten die fünf aufgestellten Männer aus Magdeburg ihre Ambitionen um eine vordere Platzierung mitkämpfen zu wollen. Mainz wurde mit 5:0 förmlich von der Matte gefegt. Auch in der zweiten Runde ließen die Männer nichts anbrennen und bezwangen die gastgebende Uni aus Tübingen ebenfalls mit 5:0. Nun stand man im Poolfinale gegen die mit Bundesligakämpfern gespickte Truppe der Uni Stuttgart. Hier hieß die Kurzform 4:0 für Stuttgart. Wobei aber nicht nur das Unentschieden von Sebastian Lehmann eine knappe Entscheidung war, auch andere Kämpfe waren knapper als das Endergebnis auszudrücken vermag. Leider verletzte sich in diesem Kampf Tobias Pittner, womit er dem Team in den folgenden Kämpfen nicht mehr zur Verfügung stand. Am Ende des Tages sicherte sich Stuttgart überlegen den Mannschaftstitel der diesjährigen DHM.

Magdeburg musste in die Trostrunde. Hier trafen die Männer zunächst auf die Uni Hamburg. Das Endergebnis von 2:1 für Magdeburg zeigt wie eng dieses Duell war und wie viel Kraft hier aufgewendet werden musste. Nach zwei wichtige Unentschieden von Jasper Ignatov und Max Stiller (gegen den Vize-Hochschulmeister von 2012) und zwei Siegen von Jörn Ahrens und Sebastian Lehmann brauchte Florian Fischer im letzten Duell nicht mehr antreten. Wenige Minuten später ging es gegen die Vertreter der Uni Heidelberg. Diese Mannschaft konnten zuletzt vor zwei Jahren sicher mit 4:1 besiegt werden. Leider drehten die Heidelberger dieses Jahr den Spieß um. Die bereits schwer gezeichnete Mannschaft aus Magdeburg konnte zwar in jedem Duell sehr lange den Kampf offen gestalten, jedoch gelang es nur Sebastian Lehmann auch seinen Kampf zu gewinnen. Jörn, Max, Jasper und auch Florian konnten in der entscheidenden Endphase ihrer Kämpfe, am Ende eines schweren Wettkampfwochenendes, nicht noch eine Schippe drauf packen und unterlagen Ihren Gegnern. Dabei muss man jedoch sagen, dass auch hier nicht alle Kampfrichterentscheidungen zumindest aus Magdeburgersicht als „glücklich“ zu werten waren. Die Heidelberger wurden indes noch Dritter. Was auch den Magdeburgern Mut für das nächste Jahr geben sollte, denn schlagbar waren sie...



Sonntag = Magdeburgtag!



Die „Horde“ in Aktion–  
Emotionen pur beim Judo!!!

Parallel zu den Kämpfen der Offenen Klasse, kämpften die drei Newcomer Teams aus Magdeburg. Den Start machte das Newcomer Frauenteam, welches leider wiederholt nur mit vier statt fünf besetzten Gewichtsklassen an den Start ging. Gleich im ersten Kampf mussten Nicole, Lisa, Hannah und Beate gegen den Titelverteidiger der letzten beiden Jahre aus Würzburg ran. Durch die nicht besetzte Gewichtsklasse lag unser Team aus Magdeburg sofort

einen Punkt zurück. Im ersten richtigen Kampf sicherte Nicole Magdeburg den ersten Punkt in dem Sie Ihre Kontrahentin zur Aufgabe zwang und sorgte somit für den Ausgleich. Im folgenden Kampf holte Hannah mit zwei Sumi-gaeshi jeweils einen Waza-ari und damit den vorzeitigen Sieg für Magdeburg was eine 2:1 Führung bedeutete. Nun galt es für Lisa und Beate den letzten Punkt zu sichern und den Sieg gegen den Titelverteidiger perfekt zu machen. Beate machte den Anfang. Durch eine Unachtsamkeit landete sie jedoch in einer Kesa-gatame (Festhalte) und konnte sich nicht aus dieser befreien, 2:2. Damit war der erste Matchball für den Sieg vergeben. Nun lag die Last des letzten und entscheidenden Kampfes auf Lisa. Sie wirkte hochkonzentriert und sehr angespannt, entgegen der Leitungen im Training konnte sie ihre Technik nicht effektiv einsetzen. Zu Mitte der Kampfzeit geriet auch Lisa in eine Festhalte aus der es kein Entrinnen mehr gab. Damit ging der erste Mannschaftskampf gegen Würzburg mit 2:3 verloren. Würzburg sicherte sich anschließend den dritten Titel in Folge.

Im nächsten Kampf mussten unsere Frauen gegen die Berliner Frauenteam bestehen. Wieder lag es an Nicole den Rückstand durch die nicht besetzte Gewichtsklasse aufzuholen. Nach über dreieinhalb Minuten Kampfzeit, setzte Nicole eine Technik links an und ihre Gegnerin musste im hohen Bogen auf die Matte, ein sehenswerter Wurf. Im nächsten Duell trat wiederum Hannah gegen die Berliner Konkurrenz an. Dieser Kampf sollte bei den Beobachtern für Unverständnis sorgen. Hannah setzte einen sauberen Tani-otoshi an und brachte die Gegnerin zu Fall. Der Kampfrichter wertete diese Aktion aber für die Starterin aus Berlin, die überrascht dreinschaute sich aber dann über den ihr zugesprochenen Ippon freuen. Am Mattenrand sorgte diese Entscheidung für sehr viel Verwunderung. So lag Magdeburg wieder zurück – 2:1. Nun mussten Beate und Lisa den Sieg für Magdeburg holen. Beate ging hochmotiviert in den Kampf und versuchte die Gegnerin zu Fall zu bringen. Nach hartem Kampf schaffte sie es ihre Kontrahentin in eine Festhalte zu bringen. Damit sicherte sie sich den vorzeitigen Sieg und den Ausgleich zwischen Berlin und Magdeburg. Im Entscheidungskampf galt es nun für Lisa erneut über Wohl und Wehe des Teams zu entscheiden. Dieses Mal gelang der Magdeburgerin den Kampf siegreich zu gestalten. Durch eine Festhalte gewann Sie vorzeitig. Damit schafften das Newcomer Frauenteam den 2. Platz und verbesserten sich zum Vorjahr.



### Siegerehrung Newcomer Frauen

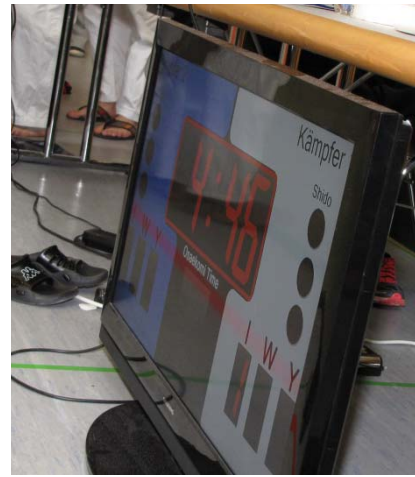
Dies sollte Motivation für die Newcomer Männerteam – MD 1 und MD 2 – sein. Hier stellten sich insgesamt 11 Teams dem Wettbewerb.

Den Auftakt machte MD 1. Sie setzte sich in der Aufstellung 66kg: Beka Bakuradze, 73kg: Sebastian Wulff, 81kg: Thomas Wuttke, 90kg: Max Drushinin und +90kg Jens Rechtenbach souverän mit 5 zu 0 gegen Berlin durch. Besonders der Kampf von Sebastian Wulff ist dabei hervorzuheben. Sebastian lag bereits mit 4: 1Yuko's zurück und die letzte Minute brach an. Als vom Mattenrand die Erinnerung an die harten Trainingseinheiten wachgerufen wurde mit dem Hinweis wie sehr sich Sebastian gequält hatte wurde ihm bewusst, dass nun „seine“ Zeit auf der Matte anbrechen würde. So gelang es Sebastian den „sechsten Gang“ einzulegen und seinen Gegner noch mit einem sehenswerten Fußwurf voll auf den Rücken zu werfen. MD 2 (66kg: Stephan Günther, 73kg: Jan Förster, 81kg: Martin Senst, 90kg: Niklas Sundorf, +90kg: Kay Plat) hatte als ersten ein Freilos und konnte sich die zukünftigen Gegner – Dresden vs. Halle) ansehen. Dennoch wusste jeder, dass das vermeintliche Losglück (Freilos) in Wirklichkeit eine sehr brisante Begegnung im Anschluss mit sich bringen würde. Galt es doch entweder gegen die mit Bundesligaringern gespickte Hallenser Mannschaft, die letztes Jahr einen 3. Platz für sich verbuchen konnten und nun definitiv mehr wollten, oder aber gegen Dresden, die in den letzten vier Jahren immer eine Medaille erreichten (2 x Gold, 1x Silber, 1x Bronze), antreten zu müssen.

In der zweiten Runde musste MD 1 gegen Gießen ran. Auch hier gab einen klaren 5:0 Sieg. Besonders eilig hatte es Beka, er gewann seinen Kampf mit einem tollen O-goshi vorzeitig nach 15 Sekunden. MD 1 stand somit im Halbfinale.



**Beka in Aktion**



**So schnell kann es gehen, restliche Kampfzeit**

Im ersten Kampf musste nun MD 2 gegen Dresden ran. Hier lieferten sich beide Mannschaften einen spannenden Mannschaftskampf. Leider siegte am Ende Dresden knapp mit 3:2 und der Traum eines Magdeburger Finales war vorbei. Für MD 2 ging es nun in die Hoffnungsrunde. Kurze Zeit später durfte MD 1 im Halbfinale gegen Aachen 1 ran. Hier gab es einen 4:0 Sieg für MD 1 und einen ungefährdeten Finaleinzug.

In der Hoffnungsrunde musste anschließend MD 2 gegen Karlsruhe um den Einzug in den Kampf um Platz 3 ran. Hier gelang MD 2 eine sehr überzeugende Leistung, die Mannschaft setzte sich gegen Karlsruhe mit 5:0 durch. Besonders der Kampf von Niklas ist hervorzuheben. Niklas der erst seit rund einem Jahr Judo betreibt, nutzte seinen Größenvorteil hervorragend aus und gewann mit einem O-soto otoshi vorzeitig. Damit blieb die Chance auf Platz 3 gewahrt. Bevor die Finals ausgekämpft wurden, waren die Kämpfe um Platz 3 an der Reihe. MD 2 bekam es im Kampf um Platz 3 mit Aachen 1 zu tun, die zuvor gegen MD 1 mit 4:0 verloren hatten. Alle gaben ihre letzten Kräfte, um sich die Bronze Medaille und damit den verdienten Lohn für das harte Training einzufahren. Stephan machte den Anfang und gewann mit einer Festhalte. Anschließend setzte sich Kai im Boden mit einer Würge vorzeitig durch. Nun fehlte nur noch ein Punkt, um den 3. Platz zu sichern. Jan musste an seine letzten Reserven gehen, um erfolgreich gegen seinen Kontrahenten durchzusetzen. Damit war es nun Perfekt – Platz 3. Nun wollten die Jungs es MD 1 gleich tun. Niklas hatte es mit einem vier Kyu-Grade höher graduierten Gegner zu tun. Hier konnte Niklas sein großes Kämpferherz zeigen. Er setzte deutliche Akzente und führte mit 3:1 Yuko's. Leider machte Niklas nicht im Boden weiter, um weitere wertvolle Zeit zu gewinnen. So geschah es, dass Niklas kurz vor Kampfende den Kampf noch abgab. Anschließend setzte sich Martin im letzten Kampf erfolgreich mit einem Uchi mata durch, was zum 4:1 Endergebnis führte und Platz 3 bedeutete. Gerade in den Kämpfen gegen Dresden und Aachen zeigte sich, dass MD 2 ganz klar das Potential hat, um im nächsten Jahr gegen MD 1 im Finale zu stehen.



**Martin mit Uchi-Mata zum Ippon**

Im Finale kam es zu einer Neuauflage des Vorjahresfinales, MD 1 gegen Dresden. Den Anfang machte Beka. Er wurde von dem Gegner überrascht und gab den Kampf unter einer Minute ab. Anschließend musste Jens auf die Matte. Jens machte richtig Betrieb im Stand oder auch im Boden. Er konnte sich im Boden mit einer Festhalte durchsetzen und zu 1:1 ausgleichen. Für MD 1 ging nun Sebastian an den Start. Er hatte es mit einem „richtigen Brocken“ zu tun. Gefühlte drei Köpfe größer, packte dieser zu und zerrte Sebastian in den Boden, wo er ihn in eine Festhalte (Sankaku) umdrehte. Sebastian konnte sich aus dieser befreien. Aber der Gegner ließ nicht locker und dreht Sebastian wieder in die gleiche Festhalte. Auch dieses Mal konnte sich Sebastian befreien. Nun setzte der Gegner zum dritten Mal die Technik an und diese Mal gelang es Sebastian sich nicht mehr zu befreien. Damit führte Dresden 2:1. Nun musste Max in seinem Kampf den „Matchball“ von Dresden verhindern, denn für einen Sieg benötigte MD 1 nun zwei Siege aus den letzten beiden Duellen. Max lieferte einen Kampf, der nichts für schwache Nerven war. Max gab erste eine Yuko Wertung ab, anschließend eine Waza ari Wertung und anschließend noch eine weitere Yuko Wertung. Auch im Boden lief es nicht besser. Hier schaffte es der Gegner fast eine Hebel durchzusetzen. Die Dresdner Fans feierten schon, da die letzten 40 Sekunden effektive Kampfzeit angebrochen waren. Max machte nicht den gewohnt souveränen Eindruck, die Magdeburger Hoffnungen schwanden zusehends. Dennoch blieb Max tapfer, körperlich am Ende seiner Kräfte, aber mit der „Horde“ Magdeburger Freunde im Rücken, hörte Max auf den entscheidenden Tipp vom Mattenrand. Er setzte bei seiner Körpergröße von ca. 1,90m einen für seinen Gegner völlig überraschenden tiefen Seoi Nage an und der Gegner fiel voll auf den Rücken. Damit konnten die Magdeburger kein Halten mehr denn der Sieg war wieder in erreichbarer Nähe. Im letzten Kampf der die Entscheidung bringen musste trat Thomas an. Nach nicht einmal 30 Sekunden hatte Thomas seine Gegner mit O-goshi auf Waza-ari geworfen und hielt ihn anschließend in einer Festhalte. Thomas ließ seinen Kontrahenten keine Chance aus dieser zu entkommen. Damit war der Gesamtsieg mit 3:2 für MD 1 und damit die Titelverteidigung perfekt.



Freude über Platz 1



Siegerehrung Newcomer Männer MD 1 (Mitte) und MD 2 (rechts außen)

**Ergebnisübersicht:**

**Newcomer-Cup Männer**

1. WG Magdeburg 1
2. TU Dresden
3. WG Magdeburg 2
3. WG Halle

**Newcomer-Cup Frauen**

1. WG Würzburg
2. WG Magdeburg
3. WG Berlin

## Teamaufstellungen – Mannschaften

### **Newcomer Frauenteam:**

- 52 kg: --
- 57 kg: Hannah Conrady
- 63 kg: Lisa Bergmann
- 70 kg: Beate Schreiber
- +70 kg: Nicole Schulzendorff

### **Newcomer Männerteam – MD 1**

- 66 kg: Beka Bakuratzte
- 73 kg: Sebastian Wulff
- 81 kg: Thomas Wuttke
- 90 kg: Max Drushinin
- +90 kg: Jens Rechtenbach

### **MD 2**

- Stephan Günther
- Jan Förster
- Martin Senst
- Niklas Sundorf
- Kai Plat

### **Männer offene Klasse**

- 66kg: Jörn Ahrens
- 73kg: Sebastian Lehmann, Sebastian Opitz
- 81kg: Max Stiller, Florian Fischer
- 90kg: Tobias Pittner
- + 90kg: Jasper Ignatov



**Team Magdeburg 2013**